

Sensationeller Fund

Historische Wallanlage
aus dem 9. Jahrhundert
entdeckt

Seite 11





Historiker Martin Teller, Grabungstechniker Gerhard Stahn sowie Baudirektor Hans-Joachim Schatke und Dr. Jörg Lienemann (v.l.) datieren den Fund auf das 9. Jahrhundert nach Christus. Foto: A. Schulz

Historische Anlage entdeckt

Reste eines Ringwalls bringen Planung durcheinander

OLDENBURG/as. In unmittelbarer Nähe der IKEA-Baustelle brachten Probegrabungen eine kleine archäologische Sensation ans Licht: Reste einer historischen Wallanlage.

„Dieser alte Ringwall stammt wohl aus dem 9. Jahrhundert nach Christus“, berichtet Martin Teller. Der Historiker und Geograph war es auch, der mit seinen Forschungen dafür sorgte, dass an dieser Stelle eine Probegrabung durchgeführt wurde. Schon länger

beschäftigt sich der Experte mit Forschungen zum sogenannten Heidenwall, den er an dieser Stelle vermutete. In einem Gespräch mit Experten und Vertretern der Stadt Oldenburg am 10. Mai legte er seine Forschungsergebnisse dar. Diese Ergebnisse führten letztlich zur Probegrabung.

„Der Fund hat gravierende Konsequenzen auf die geplanten Arbeiten in diesem Bereich“, erklärt Hans-Joachim Schatke, Leiter des Amtes für Verkehr und Stra-

ßenbau der Stadt Oldenburg. Auf der als Gewerbegebiet ausgewiesenen Fundstelle waren auf einer Fläche von 4.000 Quadratmetern der Abtrag von Boden und das Auffüllen mit Sand geplant. „Jetzt wird erst einmal alles archäologisch gesichert und dokumentiert.“ Was die weiteren Grabungen zu Tage fördern werden, ist noch nicht absehbar. Die Arbeiten auf der Großbaustelle IKEA sind vom archäologischen Fund nicht betroffen.

SonntagsZeitung Oldenburg, Sonntag, 3. Juni 2007, Nr. 22, S. 11.